

ÜBRIGENS

Rosaroter Freitag?

Die Theorie stand am Donnerstag in der »Süddeutschen Zeitung«: Der »Black Friday« in Deutschland zeige, »wie die Branche es schaffe, ein Kommerzerevent aus dem Nichts zu etablieren«. Die Praxis war am Freitag in der Aschaffener Innenstadt zu sehen: Auf schwarz unterlegten Plakaten boten viele Geschäfte in City Galerie und Fußgängerzone Rabatte an. Die Aktion hieß statt »Black Friday« auch mal »Black Deals«, »Crazy Days« oder »Sporty Friday« – aber stets wurde ein Nachlass gewährt.

Da ist, kurz nach Halloween, eine weitere Welle aus den USA nach Deutschland geschwappt. Sie begann im Internet, wird aber jetzt auch vom stationären Handel gepflegt. Im erbitterten Kampf gegen die Konkurrenz der Online-Versender ist den Läden nur zu wünschen, dass die Aktion zum Gegenteil eines schwarzen Freitags wird – nämlich zum ersten umsatzstärksten Tag vor Beginn des Weihnachtsgeschäfts. Manche Läden wintern schon mehr: Auch ein Hinweis auf eine »Black Friday Week« war in Aschaffenburg zu sehen. C.M.



Maria-Ward-Schülerinnen sammeln Sachspenden für Bedürftige

ASCHAFFENBURG. Karton- und säckeweise sind am Freitag in der Maria-Ward-Schule Sachspenden für Bedürftige verladen worden. Die Resonanz auf den Aufruf sei »absolut überraschend« gewesen, sagen Noura Matti und Johanna Kaloudis vom Projekt-Seminar »Soziales Engagement«.

Mit der Diakonie hatten die zehn Schülerinnen der Q12 unter

Leitung von Elisabeth Pfeifer zur Kleidersammlung vom 15. bis 24. November aufgerufen, nach drei Monaten der Planung. Für ihr Projekt informierten sich die Mädchen über die Arbeit der Diakonie, lernten Obdachlose kennen und führten Gespräche mit Betroffenen. Ein Mann habe berichtet, wie er unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten geraten sei,

die Wohnung verloren habe und jetzt in einem Übergangwohnheim lebe. Mit der Kleidersammlung sollen auch Menschen in Wohnungsnot unterstützt werden.

Neben Kleidung wurden Decken, Schlafsäcke und Hygieneartikel gesammelt, die nun an die Diakonie übergeben wurden. Wolfgang Grose von der Diakonie konnte mit Hilfe der Schülerinnen

vier Transporter mit Sammelgut beladen.

Dabei übergaben die Projektbeteiligten zusätzlich einen Betrag von 260 Euro. Das Geld war bei einer Kuchenverkaufsaktion zusammengekommen. »Wir haben viel gelernt und werden auch weiterhin soziale Projekte im Auge behalten«, sagt Schülerin Tizia Bohländer. rah/Foto: Ralf Hettler

Wem gehören diese geklauten Räder?

ASCHAFFENBURG. Die Aschaffener Polizei hat bei einer Durchsuchung Fahrräder gefunden, bei denen es sich um Diebesgut handelt. Jetzt sind die Beamten auf der Suche nach den Besitzern.

In einem Keller in der Darmstädter Straße entdeckte die Polizei insgesamt zehn Fahrräder, deren Herkunft unbekannt war. Mittlerweile habe der zuständige Ermittler fünf Räder, die im Stadtgebiet gestohlen worden waren, zuordnen und teilweise zurückgeben können, berichtet Polizeisprecher Detlef Ritter.

Wem die fünf übrigen hochwertigen Fahrräder gehören, ist noch unklar. Es handelt sich um drei Mountainbikes, ein Cruiser und ein Trekkingrad. Die Besitzer können sich bei der Polizei melden. nle

Kontakt zur Polizei: Tel. 06021/857-2230, Fotos auf www.main-echo.de



Gestohlene Räder gefunden, Besitzer gesucht. Foto: Polizei Aschaffenburg

VERANSTALTUNGEN

Zwei Chöre singen in der Musikschule

ASCHAFFENBURG. Der Jazz-Rock-Pop-Chor »Ton-AB« Aschaffenburg und der Frankfurter Popchor »Mainevent« unter der Leitung von Marcus Rüdell gastieren am Samstag, 25. November, um 19 Uhr im Konzertsaal der Städtischen Musikschule Aschaffenburg, Kochstraße 8. Zu hören sind laut Ankündigung Soundtracks unter anderem zu »Mission Impossible«, »Star Wars«, »Wie im Himmel« und »Skyfall«. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. cer

Vernissage: Kunst und Kunsthandwerk

ASCHAFFENBURG. Die Ausstellung »Kunst und Kunsthandwerk – eine Liebesbeziehung« wird am Sonntag, 26. November, um 12 Uhr in der Werkstattgalerie, Stiftsgasse 10, eröffnet. Die Eröffnungsrede hält Thomas Richter, Leiter der Aschaffener Museen. Bei Ateliergesprächen an den Adventssonntagen, 10. und 17. Dezember, können Besucher ab 15 Uhr verschiedenen Aspekte diskutieren, so die Mitteilung. cer

Joe Schocker and Friends im Irish Pub

ASCHAFFENBURG. Joe Schocker and Friends kommen am Samstag, 25. November, 20.30 Uhr ins Irish Pub in der Ludwigstraße 3. Mit gefühlvollen Balladen und spannenden Storys begeben sich die Musiker laut Ankündigung in die Welt von Soul und Blues. cer

Im Internet: www.irishpub-aschaffenburg.de

NACHRICHTEN

Zwei Leichtverletzte bei Verkehrsunfall

ASCHAFFENBURG. Zwei Frauen sind am Freitagabend bei einem Verkehrsunfall an der Kreuzung Hohenzollernring/Deschstraße/Deutsche Straße leicht verletzt worden. Nach ersten Erkenntnissen wollte eine VW-Polo-Fahrerin von der Deutschen Straße kommend nach links in den Hohenzollernring abbiegen und übersah dabei vermutlich einen entgegenkommenden Fiat. Bei der Kollision wurden Fahrerin und Beifahrerin leicht verletzt. Der Fiat-Fahrer blieb unverletzt. rah

Martina Fehlner mit 100 Prozent

SPD: Abgeordnete erneut für den Landtag nominiert – Leonie Kapperer setzt sich als Bezirkstagskandidatin durch

Von unserem Redakteur THOMAS JUNGWELTER

GROSSOSTHEIM-RINGHEIM. Einhundert Prozent für Martina Fehlner und drei Stimmen Vorsprung für Leonie Kapperer: Bei den Wahlen zum bayerischen Landtag und zum unterfränkischen

Weil die Bezirksrätin, die sich von den Folgen ihres schweren Autounfalls erholt, an der Stimmkreis-Konferenz nicht teilnehmen konnte, verzichtete auch ihr Herausforderer auf eine Bewerbungsrede. Die Delegierten fanden beide Manuskripte in ihrer Tagungsmappe. Auch zu einer Aussprache kam es nicht.

»Freude und Herzblut«

»Mit viel Freude und Herzblut« sei sie im Bezirkstag aktiv, hatte Leonie Kapperer aufgeschrieben und vier Schwerpunkte genannt, denen sie sich auch in Zukunft widmen wolle: die gesundheitliche Versorgung vor Ort, den Beitrag des Bezirks zum Klimaschutz, die Mitarbeit im Jugendbeirat sowie die Kultur- und Heimatpflege. Die ehrenamtliche Politikerin, die 2008 für die KI in den Stadtrat gewählt wurde und 2011 zur SPD stieß, arbeitet als Lehrerin für Physik, Biologie, Chemie und Kunst am Gymnasium Eisenfeld.

Wolfgang Giegerich, Pressesprecher der Arbeitsagentur in Aschaffenburg, ist seit fast 40 Jahren SPD-Mitglied und seit 1996 im Stadtrat. Er warb für sich mit dem Hinweis auf seine langjährige Stadtratstätigkeit, die ihn in die Lage versetze, »mit Engagement, Verlässlichkeit und Kompetenz« im Bezirkstag zu arbeiten, der ei-



Kandidiert wieder für den Landtag: Martina Fehlner (SPD). Foto: Stefan Gregor

Als erklärtes Ziel der bayerischen SPD bezeichnete es die Abgeordnete, die absolute Mehrheit der CSU im Landtag zu brechen. Denn »die Liste der Defizite« sei bei der Regierungspartei »wahrlich lang«. So sei viel zu wenig für bezahlbares Wohnen unternom-

» Wir müssen wieder mehr zuhören, um zu erfahren, was die Menschen bewegt. «

Martina Fehlner, Sozialdemokratin

men worden – im Gegenteil: Fehlner erinnerte an »das Verscherben« der GBW-Wohnungen.

Die Sozialpädagogin und frühere Rundfunkredakteurin wurde 2013 über die unterfränkische SPD-Liste erstmals in den Landtag gewählt. Sie ist tourismuspolitische und medienpolitische Sprecherin ihrer 42-köpfigen Fraktion und Mitglied in den Ausschüssen für Wissenschaft und für den öffentlichen Dienst.

56 der 67 gewählten Delegierten aus 16 SPD-Ortsvereinen nahmen an der Versammlung teil, alle 56 gaben Fehlner ihre Stimme. Erster Gratulant nach der Wahl war Aschaffenburgs Oberbürgermeister Klaus Herzog. Die Ortsvereine Haibach und Aschaffenburg-Ost waren in der Stimmkreisversammlung nicht vertreten.

nen Haushalt von über 700 Millionen Euro verantwortete.

»Liste der Defizite«

Die einzige Rede des Abends, 35 Minuten lang, hatte eingangs Martina Fehlner gehalten. Mit Blick auf die aktuelle Bundespolitik forderte sie zunächst, die SPD müsse »eine klare Haltung« einnehmen und nach dem Scheitern der Jamaika-Sondierung »nicht die Rolle des Beobachters übernehmen«. Um zurück auf Erfolgskurs zu finden, müsse die Partei »wieder mehr zuhören, um zu erfahren, was die Menschen bewegt«.

Hintergrund: Stimmkreise und Kandidaten

Die CSU in Stadt und Kreis Aschaffenburg plant ihre Stimmkreis-Konferenzen für Anfang 2018. Es wird erwartet, dass sich die Landtagsabgeordneten Winfried Bausback und Peter Winter erneut zur Wahl stellen.

Die SPD hat am Donnerstag im Stimmkreis West Martina Fehlner für den Landtag und Leonie Kapperer für den Bezirkstag nominiert. Für den Stimmkreis Ost gibt es noch keinen Termin, auch Namen werden nicht genannt.

Die Freien Wähler werden ihre Kandidaten im Januar aufstellen.

Die Grünen haben Stefan Wagener im Stimmkreis West schon im Juli für den Landtag nominiert, ein Bezirkstagskandidat ist noch nicht gewählt. Im Stimmkreis Ost ist die Versammlung am 15. Dezember.

Die FDP geht im Stimmkreis West mit Peter Kolb in die Landtags- und mit Johannes Rabl in die Bezirkstagswahl. Im Stimmkreis Ost kandidieren Helmut Kaltenhauser für den Landtag und Stefka Huelsz-Träger für den Bezirkstag.

Die AfD hat ihre Nominierungsversammlungen noch nicht terminiert.

Den Stimmkreis Aschaffenburg-West bilden die Stadt Aschaffenburg und die sieben Umlandgemeinden Glattbach, Goldbach, Großostheim, Haibach, Johannesberg, Mainaschaff und Stockstadt mit zusammen 129 000 Einwohnern. 2013 waren 93 000 von ihnen wahlberechtigt.

Der Stimmkreis Aschaffenburg-Ost besteht aus den übrigen 25 Landkreismunicipalitäten mit zusammen 114 000 Einwohnern und zuletzt 89 000 Wahlberechtigten. (tju)



Kandidiert wieder für den Bezirkstag: Leonie Kapperer (SPD). Foto: Björn Friedrich

Kettensägen-Kunst und handgeschöpfte Seifen

Advent: Hobby-Künstler zeigen an zwei Wochenenden ihre Arbeiten im Schweinheimer Hofgut – Begleitprogramm

ASCHAFFENBURG. An diesem und dem nächsten Wochenenden stellen Hobby-Künstler ihre Arbeiten in der Galerie im Hofgut in der Schweinheimer Unterhainstraße aus.

Das Angebot reicht von Holzfiguren über bunte Decken und zarte Seidenmalereien bis zu Ke-

ramkartikeln, handgeschöpften Seifen und Stickereien. Am Samstag, 25. November, spielen von 17.30 bis 18.30 Uhr die Jagdhornbläser. Für Kinder gibt es eine Märchenstunde sowie Spiel- und Spaßaktionen. Am Wochenende präsentiert Kettensägen-Künstler Frank Danning seine Werke.

Am Samstag, 2. Dezember, um 15.30 Uhr sowie am Sonntag, 3. Dezember, um 15 und 16 Uhr kommen Amelie und Pauline vom Kasperle-Theater im Mitz.

Am Sonntag, 3. Dezember, besucht der Nikolaus gegen 17 Uhr das Hofgut und bringt für alle Kinder süße Geschenke mit. Vor

und nach dem Nikolausbesuch spielen die String Bandits internationale Weihnachtslieder.

Öffnungszeiten sind samstags 14 bis 21 Uhr und sonntags 11 bis 19 Uhr. cer/ab

Weitere Infos: www.hofgut-schweinheim.de

VERANSTALTUNGEN

Film und Infos zum Anti-Gewalt-Tag

ASCHAFFENBURG. Am Samstag ist »Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen«. Dazu zeigt das Casino-Kino in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt den Dokumentarfilm »Shortcut To Justice« am 25. November um 11 Uhr in der Ohmbachgasse. Der Dokumentarfilm »Frauen für Gerechtigkeit« aus Indien. Eintritt: 7.50 Euro. cer

Adventsbrunch im Familienstützpunkt

ASCHAFFENBURG. Einen Adventsbrunch für Familien gibt es an diesem Samstag, 25. November, von 9.30 bis 13.30 Uhr im Familienstützpunkt Innenstadt, Memelerstraße 12 und 14. cer

Infos: Tel. 06021/3717373, im Internet: www.familienstuetzpunkt-innenstadt.de

Band Zeitzeichen in der Stiftsbasilika

ASCHAFFENBURG. »Psalmen in neuem Gewand« singt die Aschaffener Band Zeitzeichen am Sonntag, 26. November, um 16 Uhr in der Stiftsbasilika auf. Unter dem Titel »Zu dir heb ich meine Augen« sollen die zum Teil über 3000 Jahre alten Texte in der musikalischen Tradition interpretiert werden, so die Mitteilung. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von Rock und Pop bis zu Spirituals. Eintritt frei, Spenden willkommen. Veranstalter ist das Martinusforum. cer

Benefiz-Adventsmarkt der Chorgemeinschaft

ASCHAFFENBURG. Die Chorgemeinschaft Schweinheim bietet am Samstag, 25. November, von 16 bis 20 Uhr einen Benefiz-Adventsmarkt zugunsten des Sonetschko-Kinderheimhilfvereins im Sängerheim, Reiterweg 50, an. Angeboten werden laut Mitteilung Gebastetes, Gesähtes, Genähtes und Einkochtes aus eigener Werkstatt und Küche. Musikalisch umrahmt wird der Markt von den Musikvereinen aus Straßbessenbach, Gailbach, Obernau und der Chorgemeinschaft. cer